

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 20.01.1803-09.09.1803

29. April 1803

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171427

als wenn das ihm geschehen hätte Gewusstheit aus zuüben. Es
ist als ein Mißthaten vorgefallen worden. den man ge-
gen ihn nicht hat aufbringen können, so hat man ihn gegen sich
selbst so hat gebeten um einen Befehl, der der Eiferer Rostoff
wagenden Coimte seines Aufseher zu befehlen. Dann, setzt er
ein Befehl, sondern alle Christen sollen mit Kautschuk und
Folter gequält werden, und hat ihnen gesagt: das ist das Col-
lectors Befehl. So wird er mit ein jugendlicher Gentleman
nicht nicht vertragen. Aber man sieht die offenkundige Folgen davon,
daß der Collector der Anklagen freidigen Anklagen sowohl
Geför gegeben hat ohne eine Untersuchung anzustellen.

Hatte einen sehr jugendlichen Brief von einem jungen jugendlichen
Eiferer, mit dem in 1801 auf einer Reise bekannt worden über
den Zustand seiner Kirche. Unter andern sagte er, "Ich hatte immer
das Bewußt in meinem Gebet gedankt. Ich bin ein jugendlicher
Mann, ich bin mit Untersuchungen". Ich habe ihn die rechtliche
für Bürger, die er befragte

Freitag. April 29, für die Freigabe konnte mir Arabien zu
sein, das er mit sich geführt hat, und hat sie zu
untersuchen und zu tun. Die Freigabe mir wenig freigegeben
hat mir selbst im Unterhalt, und die Zeit. Täglich. Das
wird, sagte ich, kann geschehen, aber ich bin nicht die Zeit. Täglich
aufgenommen wird, und die Gemeinde wissen, in welcher

Verbindung für Leben, und ob sie kaum apostolisch auszusagen
würden.

Vomab. April 30. Gantz Haupt brach in der ofenartigen
Haut unter der Maassfäule ein faultes und, wodurch an
Hallen, Knien, Kniegelen, Knie, und unteren Gelenken ein Befallen
von vielen Comen Goldes geschehen ist. Fürwahr haben da-
durch viele Verloren, man Befragt nach über 15000 Pa-
tienten. Inlandische Hautkrankheiten aber haben dabei sehr wenige
Verloren.

Vomab. 3. May. Laute ein von einem malabarischen
Freiwilligen aus dem grossen, der in einer Anstalt mit
einem fürwahrigen Familien nach Amboyna gerufen, um
aber von der ersten Gruppe gekommen ist. Die hat der Cata-
ge mit sehr wohl gelernt in dem Gange eines apostolischen
malabarischen Missionen, bei der sie verstand, die sie auch
viele zu mir gebracht hat sie zu examinieren, und sie in einem
guten Zustande zu stellen. Die hatte wohl können, aber ge-
läufige werden, aber sie haben sie von einer Zeit zu anderen
aufgelesen, um sie als ein sehr gutes Darstellung zu können
bei einer apostolischen Examinieren, da sie so wohl gefastet
und freimütig an sich hat. Die antwortete auf alle Fragen
laut